

# Protokoll

über die Sitzung des Verwaltungsausschusses am Donnerstag, 06.03.2014, 17:00 Uhr,  
im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

## Anwesend:

Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
stellv. Bürgermeister:	Iko Chmielewski
	Peter Nieraad
Beigeordnete:	Jürgen Bruns
	Hergen Eilers
	Djure Meinen
	Georg Ralle
Beigeordneten-Stellvertreter:	Sascha Biebricher
	Dr. Marko Alexander Seelig
Ratsmitglieder:	Alfred Müller
von der Verwaltung:	Olaf Freitag (zeitweise)
	Marion Groß
	Jörg Kreikenbohm (zeitweise)
	Rainer Rädicker
	Ralf Splettstößer

## - Auszug Öffentlicher Teil -

### Protokoll:

- 4 **Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 25.02.2014**
- 4.1 **Anträge an den Rat der Stadt Varel**
- 4.1.1 **Bebauungsplan Nr. 210 - Erweiterung Windpark Hohelucht sowie 21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel - Satzungsbeschluss  
Vorlage: 040/2014**

#### **Beschluss:**

Die anliegenden Abwägungsvorschläge (inkl. Abwägung zum frühzeitigen Verfahren) werden zum Beschluss erhoben. Dem Abschluss des Durchführungsvertrages wird zugestimmt. Der Bebauungsplan Nr. 210 – Erweiterung Windpark Hohelucht nebst Begründung wird als Satzung beschlossen. Die 21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel nebst Begründung wird festgestellt.

#### **Mehrheitlicher Beschluss**

## 4.2 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

### 4.2.1 Bebauungsplan Nr. 61 B, 10. Änderung, Bereich Friesenhörn-Kliniken - Erneute Auslegung Vorlage: 042/2014

#### Beschluss:

Die erneute Auslegung des geänderten Entwurfes zur 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 61 B (Bereich Friesenhörn-Kliniken) wird beschlossen. Stellungnahmen können nur zu dem geänderten Teil (GRZ und GFZ) abgegeben werden. Die Auslegungsfrist wird auf 14 Tage verkürzt.

#### Einstimmiger Beschluss

### 4.2.2 Abfallwirtschaftskonzept Landkreis Friesland Vorlage: 046/2014

#### Beschluss:

1. Die Stadt Varel erwartet, dass der Landkreis Friesland eine Prüfung durchführt, welche Möglichkeiten vorhanden sind, die Erweiterung der Palette der im Wertstoffhof Varel-Hohenberge gesammelten Abfälle vorzunehmen. Die Ergebnisse dieser Prüfung sind mit den Kommunen im Südkreis zu diskutieren.
2. Bei der Einführung einer zusätzlichen haushaltsbezogenen Abfuhr von Alttextilien sind die finanziellen Einbußen den derzeit in Varel auf freiwilliger Basis tätigen karitativen Organisationen DLRG und DRK durch den Landkreis zu erstatten.

Zudem ist den oben genannten karitativen Organisationen zur kontinuierlichen Versorgung der Altkleiderkammer und ausreichenden Versorgung bedürftiger Bürger weiterhin die Aufstellung der bislang aufgestellten Altkleidercontainer zu gestatten.

3. Seitens der Stadt Varel wird bezweifelt, dass das Restmüllaufkommen durch eine Reduzierung des Behältervolumens gesenkt werden kann. Eine solche Regelung wird jedoch dazu führen, dass Familien mit Kleinkindern oder auch pflegebedürftigen Menschen, die auf Windeln angewiesen sind, stark benachteiligt werden. Diesen Familien würde eine Müllentsorgung unnötig erschwert und sie hätten erhebliche finanzielle Mehraufwendungen in ihrer Lebenssituation. Bei einer Umsetzung des Vorschlages müssen zumindest für solche Fälle Ermäßigungsmöglichkeiten geschaffen werden. Zudem birgt die vorgeschlagene Regelung die Gefahr der illegalen Müllentsorgung, wenn eine Zahlung der Müllgebühren den Betroffenen nicht möglich ist oder diese mutwillig umgangen werden soll.
4. Die Stadt Varel spricht sich gegen die Reduzierung des Volumens der Biotonne aus. Im Bereich der Stadt Varel haben die Grundstücke überwiegend eine Größe, die dazu führt, dass Rasenschnitt und Laub anfällt, das in der Biotonne entsorgt wird. Bei einer Reduzierung des Volumens würde der Rasenschnitt und der Laubabfall insbesondere im Herbst zu einem großen Problem werden. Hierbei ist weiterhin darauf hinzuweisen, dass auch das

Laub der angrenzenden Straßenbäume von den Bürgern in „ihrer Biotonne“ entsorgt wird. Das würde zukünftig dann wohl nicht mehr geschehen.

Eine Überarbeitung des Gebührensystemes bei der Biotonne wäre anzuraten, da seitens der Stadt Varel nicht nachvollzogen werden kann, warum die Abfallgebühren für Biotonnen anhand der Bewohnerzahl ermittelt wird und nicht grundstücksbezogen anfällt. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Biotonne in Varel überwiegend mit Gartenabfällen, die auf einem Grundstück anfallen, gefüllt wird und weniger mit Küchenabfällen, die man gegebenenfalls als personenbezogen ansehen könnte.

### **Einstimmiger Beschluss**

## **5 Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vom 26.02.2014**

### **5.1 Anträge an den Rat der Stadt Varel**

#### **5.1.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2014**

**Vorlage: 054/2014**

#### **Beschluss:**

Die Haushaltssatzung der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2014 wird nebst dem Investitionsprogramm in der anliegenden Fassung beschlossen. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

### **Mehrheitlicher Beschluss**

#### **5.1.2 17. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Varel**

**Vorlage: 059/2014**

#### **Beschluss:**

Das Haushaltssicherungskonzept 2014 der Stadt Varel in der Fassung der 17. Fortschreibung wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

### **Mehrheitlicher Beschluss**

#### **5.1.3 Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2014**

**Vorlage: 055/2014**

#### **Beschluss:**

Der Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2014 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 26.02.2014 anliegenden Fassung beschlossen. Die Finanzplanung für den Planungszeitraum 2013 – 2017 wird zur Kenntnis genommen.

### **Einstimmiger Beschluss**

**5.1.4 Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014  
Vorlage: 052/2014**

**Beschluss:**

Der Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 26.02.2014 anliegenden Fassung beschlossen.

**Einstimmiger Beschluss**

**5.1.5 Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014  
Vorlage: 051/2014**

**Beschluss:**

Der Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen anliegenden Fassung beschlossen.

**Einstimmiger Beschluss**

Zur Beglaubigung:

gez. Gerd-Christian Wagner  
Vorsitzender

gez. Marion Groß  
Protokollführer/in